

Protokoll des Plenums am 01.12.2014

Moderation: Alex

Protokoll: Klaus

Teilnehmende: 32, davon stimmberechtigt 27

Tagesordnung

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

- Pflege der Website
- Neuwahlen Ko-Kreis
- Vertretung im Nord Süd Forum
- Internationale Münchner Friedenskonferenz
- Anti-SiKo-Bündnisse
- Bündnis Stop TTIP München
- Winterschule 2015
- Antrag zu Brief „In Sorge um Attac“
- Sonstiges
- Termine

Unter den Teilnehmenden sind einige neue Leute. Sie stellen sich vor.

Pflege der Website

- Hagen berichtet, dass die Website von Attac-München derzeit nur unzureichend gepflegt wird. Er berichtet, dass Franziska sich bereit erklärt hat, bei dieser Aufgabe mitzuarbeiten.
- Die Pflege der Inhalte der Website liegt auch in der Verantwortung der AKs, die sich insbesondere um ihre eigenen Termine und Beiträge kümmern sollten.

Neuwahlen Ko-Kreis

- Die Wahlen der Vertreterinnen und Vertreter im Ko-Kreis wurden bereits im November 2014 durchgeführt. Einige Funktionen waren aber noch offen, zu denen Nachwahlen erforderlich sind.
- Neue-Leute-Treffen: Laura erklärt sich bereit, die Vertretung im Ko-Kreis zu übernehmen. Sie wird einstimmig gewählt.
- Für die Projektgruppe Freihandelsfalle wird der Status eines AKs beantragt. Dies wird einstimmig angenommen.
- Als Vertreterinnen im Ko-Kreis sind Laura und Christiane nominiert. Sie werden einstimmig gewählt.
- Hans-Volker stellt sich als Kandidat für den 2. Vertreter des AK Finanzmärkte im Ko-Kreis vor. Er wird einstimmig gewählt.
- Die Wahl der Vertreter der Attaquitos wurde im November-Plenum aus formalen Gründen verschoben. Es sind keine Vertreter der Attaquitos anwesend.

Vertretung im Nord Süd Forum

- Micha ist derzeit Vertreterin von Attac im Nord Süd Forum München. Da sie derzeit die Vertretung nicht wahrnehmen kann, sucht sie eine Vertretung.
- Almut erklärt sich dazu bereit.

Internationale Münchner Friedenskonferenz

- Thomas von DFG-VK berichtet über die Internationale Münchner Friedenskonferenz, die als Gegenveranstaltung zur Sicherheitskonferenz von 05. – 08.02.2015 stattfinden wird. Das Konferenzprogramm ist:
- Do. 05.02.2015, 19:30, DGB-Haus: „Spielt die Friedensbewegung keine Rolle in den Leitmedien?“, Dr. Uwe Krüger
- Fr. 06.02.2015, 19:00, Altes Rathaus: „Internationales Forum“ mit den Vorträgen
 - „Gewaltfreier Widerstand ist erfolgreich“, Erica Chenoweth Ph. D.
 - „Gewalt ist kein Naturgesetz“, Prof. Dr. Joachim Bauer
 - „Zivile Alternativen im Ukraine-Konflikt“, Dr. Karl Grobe-Hagel
- Sa. 07.02.2015, 10:00 – 12:30, DGB-Haus: Gesprächsforum mit den Referenten des Vortags
- Sa. 07.02.2015, 19:00, DGB-Haus: Podiumsdiskussion zum Thema Schutzverantwortung (Responsibility to Protect) mit Dr. h.c. Hans Christoph von Sponeck, Claudia Haydt, Andreas Zumach, Felix Pahl
- So. 08.02.2015, 11:30, Gemeindesaal der Ev. Kreuzkirche: Friedensgebet der Religionen
- Nähere Informationen sind zu finden unter <http://www.friedenskonferenz.info/>. Dort ist auch der Trägerkreis genannt.
- Thomas berichtet, dass die Finanzierung noch nicht gesichert ist und bittet um einen Beitrag von Attac-München in Höhe von 200 EUR. Dies wird mit 1 Enthaltung und 0 Nein angenommen.

Bündnisse zur SiKo 2015

Anit-SiKo-Bündnis

- Bernd berichtet von der Historie der Anti-SiKo-Veranstaltungen:
Vor längerer Zeit war noch eine Kundgebung vor dem Bayerischen Hof möglich, vor ca. 20 Jahren musste der Kundgebungsort auf die Straßenseite gegenüber verlegt werden. Als die Bewegung größer wurde, gab es eine massive Polizeipräsenz und schließlich ein Totalverbot für Kundgebungen. Dies führte zu einer spontanen Großkundgebung, die von der Polizei illegal – wie später gerichtlich festgestellt wurde – in Teilen eingekesselt wurde.
- Bernd liest den Aufruf des Anti-SiKo-Bündnisses vor (nachzulesen unter [Anti-SiKo-Aufruf 2015](#)). Es gibt dazu folgende Beiträge
 - Inhaltlich könne dem Aufruf voll zugestimmt werden
 - Der Aufruf sei besser als in früheren Jahren, es müsse aber beachtet werden, dass nicht friedliche Organisationen am Bündnis beteiligt seien, wie z. B. der Schwarze Block.
 - Auf die Frage, welche Organisationen am Bündnis beteiligt sein werden, berichtet Bernd, dass dem Aufruf derzeit beigetreten werden könne. Daher könne die Frage noch nicht beantwortet werden.
 - In diesem Zusammenhang wird berichtet, dass die Polizei für den G7-Gipfel 2015 in Elmau keinen Sicherheitszaun plane mit der Begründung, dass auch die Anti-SiKo-Kundgebungen friedlich verliefen.
 - Obwohl Übereinstimmung mit dem Inhalt bestehe, sei die Sprache nicht ansprechend. Dafür werden verschiedene Beispiele genannt:
 - die aggressive Überschrift
 - die objektiv falsche Bezeichnung „Kriegsministerin“
 - die Aussage, die Teilnehmer seien „hier und überall auf der Welt unerwünscht“

- der nicht zutreffende Hinweis auf „NATO-Truppenmanöver in der Ukraine“
- Ergebnisse der Friedensforschung wiesen darauf hin, dass ein wesentliches Mittel zur Deeskalation eine Stressreduktion zwischen Konfliktgruppen sei. Der Aufruf trage nicht dazu bei.
- Angesichts der Gewalt, die durch diejenigen ausgeübt würden, deren Repräsentanten auf der Sicherheitskonferenz vertreten seien, müsse man nicht jedes Wort des Aufrufs auf die Goldwaage legen. Um weitere Teile der Bevölkerung anzusprechen sei aber ein separates Flugblatt zu bevorzugen.
- Es wird die Frage gestellt, welche Funktion der Aufruf habe. Als Flugblatt sei er z. B. ungeeignet.
- Dem wird entgegnet, dass der Aufruf eine Selbstverständniserklärung des Bündnisses sei. Alle beteiligten Organisationen könnten eigene Flugblätter verteilen.
- In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Aufruf ein Kompromiss zwischen vielen Gruppen sei.
- Attac-München wird ein eigenes Flugblatt herausgeben (auf Basis des Flugblatts von 2014). Der Inhalt wird auf dem Plenum im Januar 2015 besprochen.
- Bernd stellt den Antrag, den Aufruf des Bündnisses zu unterstützen und einen Beitrag in Höhe von 50 EUR zu leisten. Der Antrag wird mit 15 Ja, 15 Enthaltungen und 0 Nein angenommen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass das Abstimmungsergebnis kein echter Konsens sei.
- Dem entgegnet Bernd, dass Attac-München keinen offiziellen Vertreter für die inhaltliche Abstimmung des Aufrufs benannt hat und sich nicht daran beteiligt habe. Er selbst habe als Vertreter des Münchner Friedensbündnisses den Entwurf des Aufrufs an die Aktiven gemailt, jedoch keine Rückmeldungen erhalten.
- Nachtrag: Termine der Vorbereitungstreffen des Bündnisses finden sich unter <http://www.muenchner-friedensbuenndnis.de/Aktuell>.

Bündnis Kriegsrat – Nein – Danke (K – N – D)

- Jochen liest den Aufruf des Bündnisses K – N – D vor (nachzulesen unter [K - N - D Aufruf 2015](#)). Es gibt folgende Beiträge
 - Der Text spreche das Publikum an.
 - Positiv sei, dass konstruktive Alternativen genannt werden.
 - Auf die Frage, ob sich der im Aufruf genannte Respekt für das Gegenüber unabhängig von Meinung und Funktion auch auf linke Gruppen beziehe, antwortet Jochen, dass der Text so zu interpretieren sei.
- Jochen stellt den Antrag, den Aufruf zu unterstützen und einen Beitrag in Höhe von 50 EUR zu leisten. Zum finanziellen Beitrag gibt es folgende Wortmeldungen:
 - Die Frage, wofür der finanzielle Beitrag verwendet werde, beantwortet Jochen mit Aufwendungen des Bündnisses, z. B. für eine eigene Bühne.
 - Es sei befremdlich, dass ein kleines Bündnis wie K – N – D die gleiche finanzielle Unterstützung erhalte, wie das große Bündnis.
 - Bernd weist darauf hin, dass für die Buchhaltung von Attac-München eine Abrechnung des Bündnisses K – N – D erforderlich sei.
- Der Antrag von Jochen wird mit 13 Ja, 11 Enthaltungen und 1 Nein angenommen.

Bündnis Stop TTIP München

- Es wird von Problemen auf den ersten Treffen des in Gründung befindlichen Bündnisses „Stop TTIP München“ berichtet:
 - Stefan Bauer von Mehr Demokratie strebe einen Ausschluss der DKP an.

- Die Organisation „Action Freedom“, auf deren Impressum Dominik Titus als verantwortlich zeichnet, ist am Bündnis beteiligt.
- Es stelle sich die Frage, ob sich Attac-München an einem Bündnis beteiligen könne, an dem Action Freedom beteiligt ist, nachdem wir einen Redebeitrag von Laura auf einer Kundgebung dieser Organisation wegen der Person Dominik Titus abgesagt haben.
- Max berichtet von neueren Entwicklungen:
 - Stefan Bauer habe seinen Antrag auf Ausschluss der DKP inzwischen zurückgezogen.
 - Dominik Titus sei bei den bisherigen Treffen nicht in Erscheinung getreten.
 - Das Bündnis ist als Vernetzung konzipiert und enthalte sich jeglicher Einmischung in die beteiligten Organisationen.
 - Eine Mitgliedschaft habe den Vorteil, sich an bereits geplanten Aktionen anderer Organisationen beteiligen zu können. Konkret betreffe dies z. B. eine Unterschriften-Aktion auf dem aktuellen Winter-Tollwood (wo Attac-München nicht vertreten ist).
 - Bisher gebe es keinen Anlass für Bedenken, dass Parteien das Bündnis benützen.
- Die bisherigen Bündnispartner werden vorgelesen (s. Anhang). Max ergänzt, dass zwar die Ansprechpartner in der SPD, Udo Reiter und Claudia Tausend einen Beitritt inzwischen ablehnten, die Münchner Grünen aber voraussichtlich beitreten werden. Er regt an, die Position gegenüber Dominik Titus zu überprüfen.
- In der weiteren Diskussion gibt es folgende Beiträge:
 - Trotz Bedenken wäre es extrem schade, dem Bündnis nicht beizutreten.
 - Es sei ein Unterschied, einen Beitrag für eine Kundgebung zurückzuziehen, die von Action Freedom veranstaltet werde, und einem Bündnis nicht beizutreten, weil diese Organisation dort ein Mitglied unter vielen sei. Wenn man sich Mitgliedschaften in allen Bündnissen verschlüsse, an denen Organisationen beteiligt seien, die zweifelhafte Mitglieder haben, sei dies eine sehr große Einschränkung.
 - Es wird für einen Beitritt plädiert, da der Kampf gegen TTIP noch lange nicht gewonnen sei. Wir hätten uns bisher von einer Einflussnahme im Bündnis ausgeschlossen.
 - Es sei absurd, wenn Attac-München als einer der Initiatoren der Bewegung gegen TTIP dem Bündnis nicht beitreten würde. Probleme sollten im Bündnis behandelt werden.
 - Dem wird entgegnet, dass wir uns vor Problemen nicht wegducken könnten und uns auf diesbezügliche Fragen vorbereiten müssten.
 - Max weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Mitglieder des Bündnisses jeweils selbständig handelten und andere Bündnispartner zu ihren Aktionen einladen würden. Denen stünde es frei, sich zu beteiligen.
 - Angesichts der Haltung von Frau Merkel, die die Freihandelsabkommen rasch abschließen will, sowie der Inkompetenz von Entscheidungsträgern bezüglich der Inhalte und Bedeutung der Freihandelsabkommen sei ein Beitritt zum Bündnis wichtig.
 - Es wird Verwunderung geäußert, warum bisher so wenige Organisationen beigetreten seien, wenn die Rechte keine Rolle spiele. Es sollte zunächst eine Probezeit von sechs Monaten eingegangen werden.
 - Dem wird mehrfach widersprochen:
 - Man müsse sich beteiligen um im Bündnis Schlimmeres zu verhindern
 - Eine Probezeit sei ein schlechter Start und bedeute eine Einflussreduktion im Bündnis.
 - Wir können und nicht von einer Person, die überdies inzwischen aus der kritischen Organisation ausgetreten sei, nicht zu einer Nichtbeteiligung bewegen lassen.

- Es wird angeregt, beizutreten aber sich bewusst zu bleiben, dass eine Gefahr besteht.
- Max, der von der PG Freihandelsfalle als Vertreter im Bündnis benannt wurde, verspricht, aufmerksam zu bleiben.
- Die Abstimmung über einen Beitritt zum Bündnis ergibt 23 Ja, 1 Enthaltung, 0 Nein
- Eine nachträgliche Abstimmung über einen Beitrag in Höhe von 200 EUR ergibt 23 Ja, 2 Enthaltungen, 0 Nein.
- Es wird auf die Kundgebung am 12.12.2014, 17:00 – 21:00 hingewiesen, auf der Andrea einen Redebeitrag zum Thema „TTIP und Flüchtlinge“ liefern wird.
- Es wird von einem Appell an die PG berichtet, Prominente (z. B. Schauspieler, Musiker, Schriftsteller) gegen TTIP zu gewinnen.
- Nachtrag: eine Liste der Bündnispartner, Stand 09.12.2014, findet sich im Anhang.

Winterschule 2015

- Almut berichtet von den Vorbereitungen zu Winterschule, an denen neben ihr Bernd, Klaus und Theo beteiligt sind:
 - Die Winterschule findet am Sa./So. 24./25.01.2015 im EineWeltHaus statt.
 - Auf Grundlage eines Plenumsbeschlusses hat die Winterschule 2015 das Rahmenthema: „Es reicht! Alternativen zum Kapitalismus“.
 - Es sind drei Hauptreferate im Plenum geplant. Die Referenten sind:
 - Boniface Mabanza: Jenseits der Rhetorik: Die neue Agenda für Entwicklung muss von unten kommen
 - Adelheid Biesecker: Warum der Kapitalismus nicht nachhaltig sein kann: Entwurf für eine andere Wirtschaft
 - Harald Bender: Eigentum, Unternehmensverfassung und Finanzierungsformen einer alternativen Wirtschaft

Zu den Referaten gibt es jeweils zwei oder drei Vertiefungsseminare.

- Mitglieder von Attac München organisieren zusätzlich drei Workshops, die parallel zueinander stattfinden:
 - Arbeit Fair Teilen: Vorstellung einer Studie zu den Auswirkungen von Arbeitszeitverkürzungen, organisiert vom AK Arbeit Fair Teilen
 - Sabbat-Ökonomie – ein revolutionärer Eigentumsbegriff, Bernd
 - „Super“-Grundrecht Eigentum?, Klaus
- Es wurde bereits mehrfach Angefragt, ob auch ein Workshop zu den Freihandelsabkommen angeboten würde. Der AK Freihandelsfalle wird Bescheid geben. Klaus weist auf den Redaktionsschluss 10.12.2014 hin.
- Almut ruft zur Teilnahme an der logistischen Organisation auf. Dazu melden sich Inge (Anmeldung), Bernhard (Logistik, Technik), Anna Luisa, Bernd, Sue und Eckart.
- Der AK Presse wird sich um die Öffentlichkeitsarbeit zur Winterschule kümmern. Er benötigt dazu einen Ankündigungstext im Januar. Er wird versuchen, Interviews mit den Referenten zu vermitteln.

Antrag zu Brief „In Sorge um Attac“

- Klaus stellt einen Antrag zu dem Brief „In Sorge um Attac“ von Jochen an den Ko-Kreis von Attac-D:

„Im Papier ‚In Sorge um Attac‘, das sich auf das Papier ‚Globale Armut und Naturzerstörung solidarisch überwinden‘ bezieht, wird festgestellt: „Diese marxistische Analyse trifft nicht zu. Sie wird zumindest von den meisten Attacis nicht geteilt.“ Das Plenum von At-

attac-München stellt fest, dass die letztere Aussage nicht für Attac-München getroffen werden kann, da dazu weder ein Abstimmungsergebnis noch ein Stimmungsbild vorliegen.“

- Jochen sagt, dass die Unterzeichner des Briefes die Ursache der genannten Probleme nicht im Wirtschaftssystem als solchem sähen, sondern in bestimmten Mängeln des Wirtschaftssystems.
- Es gibt folgende weitere Beiträge:
 - Mehrfach wird geäußert, dass, obwohl man mit dem Inhalt des Briefes nicht einverstanden sei, eine Stellungnahme von Attac-München aber nicht erforderlich sei.
 - Es wird kritisiert, dass Jochen nicht angemessen auf die in mehreren Mails geäußerten Einwände reagiert habe.
- Klaus ist nach wie vor nicht damit einverstanden, dass durch den Brief bei Attac-D der Eindruck erweckt werden könnte, die Mehrheit von Attac-München stehe hinter dessen Inhalt. Aufgrund der mehrfachen Einschätzung, dass dies nicht der Fall sei, zieht er den Antrag zurück.

Sonstiges

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Plenums wurden gebeten, die ausgehängten Fragen des EineWeltHauses zu beantworten.

Termine

- **ACHTUNG – TERMINÄNDERUNG:**

Fr. 05. – So. 07.12.2014: Attac Ratschlag, in der „Alten Parteischule“, Werner-Seelenbinder-Straße 14, Erfurt ([Herbst-Ratschlag 2014](#))

- Fr. 12.12.2014, 17:00: Kundgebung „Gemeinsam für Frieden“, mit Attac-Redebeitrag von Andrea, Max-Josef-Platz, München

- Sa./So. 13./14.12.2014, Aktionskonferenz des Bündnisses „Stop G7 Elmau“, Backstage, Reitknechtstraße 6, München (<http://stop-g7-elmau.info/>)

- **ACHTUNG – TERMINÄNDERUNG:**

Mo. 15.12.2014, 19:00: Treffen des Ko-Kreises von Attac-München, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München

- Mi. 17.12.2014, 19:00: Auftritt des Attac-Chors, U-Bahnstation Münchner Freiheit, München
- Mi. 07.01.2014, 19:00: Attac-Radio bei Radio Lora, mit Beiträgen von Adelheid Biesecker und Werner Rügemer

- **ACHTUNG – TERMINÄNDERUNG:**

Mo. 12.01.2015, 19:00: Plenum von Attac-München, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München

- Sa./So. 24./25.01.2015: Attac-Winterschule 2015, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München

- Mo. 26.01.2015: Attac-Palaver: „Mangelernährung nachhaltig bekämpfen – statt Konzerninteressen fördern!“, Referentin Marlies Olberz (FIAN Deutschland), EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München ([Palaver Jan. 2015](#))

Anhang

Partner im Bündnis „Stop TTIP München“, Stand 09.12.2014

Action Freedom
Attac München
B90/Grüne Katharina Schulze
BUND Naturschutz Kreisgruppe München
DIE LINKE. München
DKP München
Eine-Welt-Partei e.V.
Humanistische Union
Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit
LAG Laizismus DIE LINKE. Bayern
LAG Tierschutz DIE LINKE. Bayern
Mehr Demokratie e.V.
ödp München
Pax Christi
Piratenpartei München
Sozialforum München
Umweltinstitut München e.V.
ver.di Bezirk München
Women in Europe for a Common Future

Unterstützerlisten des Anti-SiKo-Bündnisses

Die Unterstützerlisten sind zu finden unter:

<http://sicherheitskonferenz.de/Liste-Siko-Aufruf-2015>

Unterstützerlisten des Bündnisses Kriegsrat – Nein – Danke

Die Unterstützerlisten sind zu finden unter:

http://www.kriegsrat-nein-danke.de/index.php?article_id=61